

Das Jahr 2009 im Überblick

Januar

Bei der Landwirtschaftlichen Woche in Kassel spricht Präsident Manfred Nüssel zum Thema „Sind unsere Molkereien auf den Weltmarkt ausgerichtet?“. Er unterstreicht u. a., dass die deutschen Molkereien den Weltmarkt bereits fest im Blick haben, ihr Engagement aber insbesondere in den Wachstumsmärkten verstärken müssen.

Bei den Strategiegesprächen „Gesundheitsmanagement Fleisch“ und „Gesundheitsmanagement Schwein“ betont Präsident Nüssel, dass die Realisierung neuer Dienstleistungsstrukturen – wie in der Initiative AIDA angedacht – hervorragende Chancen sowohl für die tierärztliche als auch die landwirtschaftliche Seite bieten.

Februar

In einer Stellungnahme auf das Urteil des Bundesverfassungsgerichts zur Verfassungswidrigkeit des Absatzfondsgesetzes spricht sich DRV-Präsident Nüssel für Alternativen zur bisherigen Finanzierung der zentralen Absatzförderung aus. Für die exportorientierte deutsche Agrar- und Ernährungswirtschaft ist das System der zentralen Absatzförderung und Marktberichterstattung unverzichtbar.

Der DRV-Präsident wendet sich an führende Agrarpolitiker des Deutschen Bundestages und verlangt eine Senkung der Agrardieselbesteuerung. Durch unterschiedlich hohe

Steuersätze in Europa müssen vor allem die Agrargenossenschaften erhebliche Wettbewerbsnachteile verkraften.

März

Das Schwerpunktthema der DRV-Fachtagung Futterwirtschaft in Münster lautet: „Rohstoffe sichern – Risiken managen“. Die mit über 80 Personen hohe Teilnehmerzahl aus der gesamten Futterwirtschaft sowie den Bundes- und Landesministerien unterstreicht die Aktualität dieser Themen und die Bedeutung als wichtiger Branchentreff.

In Dresden findet die DRV-Fachtagung für Obst- und Gemüsegenossenschaften statt. Über 70 Teilnehmer aus den Erzeugerorganisationen diskutieren die zukünftige gemeinschaftliche Absatzförderung, Markt- und Preisberichterstattung, Perspektiven der Grünen Gentechnik, Lebensmittelsicherheit sowie Markt- und Verpackungsthemen.

Mit 45,4 Mrd. Euro erzielten die 2.994 genossenschaftlichen Unternehmen 2008 ein zweistelliges Umsatzplus von 13,5 Prozent und damit das beste Bilanzergebnis seit 1990. Bei der Pressekonferenz in Berlin erläutert Präsident Nüssel das herausragende Ergebnis und erwartet, dass es in der Agrar- und Ernährungswirtschaft nicht zu großen Verwerfungen und Einbrüchen angesichts der Finanz- und Wirtschaftskrise kommt. Zudem wird der umfangreiche DRV-Förderungskatalog zur Europawahl 2009 vorgestellt.



April

In Berlin beraten der DRV und die Mitglieder der Verbändeplattform „Grain Club“ mit Bundesministerin Ilse Aigner u. a. über Entwicklungen und Probleme in den Bereichen Nachhaltigkeit, Gentechnik sowie Pflanzenschutz/Rückstandshöchstgehalte.

Trotz anhaltender Wirtschafts- und Finanzmarktkrise sieht Präsident Nüssel die Zukunft der deutschen Agrarwirtschaft grundsätzlich positiv. Beim Dow-Jones-Agrarmarktkongress in Frankfurt zum Thema „Chancen und Risiken im Handel mit Getreide, Ölsaaten und Futtermitteln“ bezeichnet er die Land- und Ernährungswirtschaft als Fels in der Brandung.

Beim „Runden Tisch zur Wettbewerbsfähigkeit in der Lebensmittelkette“, der auf Einladung von Bundesministerin Aigner in Berlin stattfindet, weist Präsident Nüssel darauf hin, dass neben kurzfristigen Maßnahmen zur Liquiditätssicherung der Unternehmen alles getan werden muss, um die Wettbewerbskraft der Land- und Ernährungswirtschaft entlang der gesamten Wertschöpfungskette weiter zu optimieren.

Mai

Die Arbeitsgemeinschaft Mittelstand, in der neun Verbände aus Kreditwirtschaft, Industrie, Handwerk, Gastgewerbe und Handel, darunter der DRV, kooperieren, stellt den Mittelstandsbericht 2009 vor. DRV-Präsident Nüssel erläutert bei einer Pressekonferenz, dass die

wirtschaftliche Erholung nur mit einem starken Mittelstand möglich ist. Beim Parlamentarischen Abend sprechen Bundeswirtschaftsminister Karl-Theodor zu Guttenberg und der FDP-Bundesvorsitzende Guido Westerwelle.

Auf Drängen der Wirtschaft hat BMELV-Staatssekretärin Ursula Heinen-Esser einen „Runden Tisch Pflanzenschutz“ initiiert, an dem DRV und BVEO teilnehmen. Ziel ist eine bessere Kommunikation und Koordination beim öffentlichkeitswirksamen Thema Einsatz von Pflanzenschutzmitteln.

Juni

Auf großes Interesse bei Mitgliedern sowie Gästen aus Politik und Wirtschaft trifft die DRV-Mitgliederversammlung in Berlin.

Bei einem Meinungsaustausch der COPA/COGECA-Arbeitsgruppe Bioenergie mit Vertretern der EU-Kommission spricht sich der DRV für eine praktikable Umsetzung der EU-Richtlinie für Erneuerbare Energien aus. Der von der Kommission vorgegebene Zeitrahmen für die nationale Umsetzung der Richtlinie muss zur Vermeidung von Handelshemmnissen im Binnenmarkt ausgeschöpft werden.

Juli

Enttäuscht reagiert der DRV auf die Entscheidung des Bundesrats, dass geplante EU-

Schulobstprogramm zu stoppen und den Vermittlungsausschuss anzurufen. Die Länder sind nicht bereit, den notwendigen Kofinanzierungsanteil in Höhe von ca. 12 Mio. Euro zu übernehmen. Präsident Nüssel fordert Bundesministerin Aigner auf, sich für eine tragfähige Lösung einzusetzen.

In München treffen sich Vertreter des französischen Verbandes der Molkereigenossenschaften (FNCL), des DRV sowie französischer und deutscher Molkereigenossenschaften zu einem Meinungsaustausch über die europäische Milchpolitik und die angespannte Marktlage.

Der DRV-Fachausschuss für genossenschaftliche Vieh- und Fleischwirtschaft befasst sich u. a. mit Initiativen zur Exportförderung sowie der Entwicklung eines Systems für das Tiergesundheitsmanagement im genossenschaftlichen Verbund.

Der DRV wendet sich wegen zahlreicher offener Fragen zur Abgeltungssteuer mit einer Eingabe an das Bundesfinanzministerium. Die Berücksichtigung von Freistellungsaufträgen ist durch die Neuregelung im Bürgerentlastungsgesetz Krankenversicherung ab 2010 für Warengenossenschaften fraglich.

August

Aufgrund drohender Rohstoffknappheit als Folge der Nulltoleranz gegenüber noch nicht in der EU zugelassenen gentechnisch verän-

derten Futterpflanzen bittet der DRV-Präsident die Bundeskanzlerin um politische Unterstützung in Brüssel. Die Gentechnik-Politik gefährdet die Wettbewerbsfähigkeit der europäischen und deutschen Veredelungswirtschaft.

In Alzey beraten der Fachausschuss für Winzergenossenschaften und der DRV-Arbeitskreis Markt über die Zukunft des Deutschen Weinfonds. Die Gremien empfehlen den Winzergenossenschaften, die Weinabsatzfonds-Abgaben für alle Quartale 2009 zu leisten und somit auf Widerspruch zu verzichten.

Der DRV führt mit der 2. Beschlussabteilung des Bundeskartellamtes ein Gespräch über Fragen der Milchsektoruntersuchung sowie zu kartellrechtlichen Besonderheiten im Bereich der Warengenossenschaften.

September

Präsident Nüssel übersendet den Parteivoritzenden den DRV-Forderungskatalog zur Bundestagswahl. Er setzt sich für verlässliche und Wettbewerb stärkende Rahmenbedingungen ein, damit die genossenschaftlichen Unternehmen die Marktchancen bestmöglich nutzen können.

In Berlin berät der Arbeitskreis Agrargenossenschaften aktuelle verbandspolitische Themen wie die Rechtmäßigkeit der progressiven Modulation und zukünftige Ausgestaltung der Privatisierungsgrundsätze der BVVG.



Oktober

Bei einem von den deutschen Genossenschafts-Organisationen organisierten Parlamentarischen Frühstück erläutert Präsident Nüssel den Europa-Abgeordneten aktuelle Entwicklungen in der Raiffeisen-Organisation und zentrale politische Anliegen.

Präsident Nüssel schaltet sich in die Koalitionsverhandlungen ein. In einem Schreiben an die Verhandlungsführer von CDU/CSU und FDP fordert er, das Ende der staatlichen Milchmengenregulierung im Jahr 2015 nicht infrage zu stellen. Darüber hinaus müssen bei der Grünen Gentechnik die Weichen so gestellt werden, dass Wahlfreiheit entsteht und die Technologie von interessierten Marktpartnern genutzt werden kann.

November

Die Rahmenbedingungen für die deutsche Fleischwirtschaft sowie zukunftsweisende Initiativen von Genossenschaften stehen im Fokus der 17. DRV-Fachtagung Vieh und Fleisch in Montabaur. Fachleute aus Wirtschaft und Wissenschaft erörtern mit rd. 90 Teilnehmern Produkt- und Unternehmensstrategien. Mit den präsentierten Konzepten wird die Optimierung der Tiergesundheit und der Fleischhygiene angestrebt.

Präsident Nüssel begrüßt in einem Schreiben an BMF-Staatssekretär Hartmut Koschyk die steuerrechtlichen Ansätze des Wachstums-

beschleunigungsgesetzes. Zur Zinsschranke fordert er Nachbesserungen sowie zur Verlustabzugsbeschränkung die Nichtanwendung von § 8c KStG für Genossenschaften.

Auf der DRV-Tagung in Kassel diskutieren Vertreter des Ehrenamts und des Hauptamts der genossenschaftlichen Molkereiunternehmen über die EU-Agrar- und Milchmarktpolitik sowie die Gestaltung der genossenschaftlichen Mitgliederbeziehungen. Die Teilnehmer bekräftigten einhellig, dass am erfolgreichen Geschäftsmodell der Genossenschaften festgehalten wird und die bisherige Milchquote der Mitglieder keinen Einfluss auf die künftige Lieferbeziehung zur Genossenschaft hat.

Dezember

Vertreter des DRV, der QS GmbH und der Forschungsanstalt Geisenheim erörtern eine gemeinsame Vorgehensweise zu QS Wein. Die weitere Strategie wird festgelegt.

Der Ausschuss der Spitzenverbände der Kartoffelwirtschaft berät über die Anpassung der „Berliner Vereinbarungen“ für den Handel mit Kartoffeln.

In Berlin treffen sich auf Einladung des DRV Verbände der Agrar- und Biokraftstoffbranche, um über den Rahmen eines von der Wirtschaft getragenen Zertifizierungssystems für nachhaltig erzeugte Biomasse zu diskutieren.

Monika Windbergs